



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5305-046**GISPADID:** 2003061**Objektbezeichnung:**

Periglaziales Trockentaelchen noerdlich Wollersheim

Schutzstatus:

NSG, bestehend, Teilfläche

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Nideggen

Digitalisierte Fläche (ha):

4,35

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Noerdlich von Wollersheim befindet sich ein kleines sued-suedost-nordnordwest-verlaufendes Trockentaelchen ("Im Lehmental"). Es bildete sich unter periglazialen Klimabedingungen in Form eines Muldentales im Jungpleistozän. Die damaligen Dauerfrostböden tauten nur im Sommer oberflächlich auf. Die stark wassergesättigten Auftaumassen wanderten hangabwärts in Richtung Neffelbachtal (Solifluktion).

Das Tälchen ist in die mürben, relativ weichen Gesteine des mittleren Keupers (sog. "Gipskeuper", unt. Abschnitt des mittl. Keuper) eingetieft. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um mürbe, bunte Mergel, denen dünne Quarzitbänke eingeschaltet sind. Diese zeigen z.T. Pseudomorphosen nach Steinsalz. Der Name "Gipskeuper" ist hier irreführend, da Gips am Eifelrand oberflächlich nicht auftritt. Das Tälchen wird auf der westlichen als auch östlichen Talseite von zumindest bankweise härteren Gesteinen begrenzt. Auf der westlichen Seite der sogenannte "Grenzdolomit" des unteren Keuper (härtere Kalk- bzw. Dolomitbänke inmitten weicherer Mergel), auf der Ostseite der "Steinmergelkeuper" mit der basalen Grenzbank, einem kieselsäurereichem Mergel, der als Härtlingsbank das Tälchen begrenzt. Insgesamt zeigen sich hier gut die Zusammenhänge zwischen Morphologie und Gesteinsausbildung, wobei die Talrichtung hier annähernd der Streichrichtung des "Gipskeupers" folgt.

Der steilere westexponierte Hang wird von einer Mahnwiese mit altem Obstbaumbestand eingenommen. Die Wiese ist von einer dichten Hecke umstanden. Die westliche Talhälfte wird hingegen ackerbaulich genutzt.

Typische Bodenbildungen sind Braunerde, Kalkbraunerde oder Pelosol

Schutzziel:

Erhalten eines unter periglazialen Klimabedingungen gebildeten Nebentälchens des Neffelbaches (heute Trockental) im Bereich der Mechernicher Voreifel



Pädagogische Eignung: Nein

Erholungseignung: Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Oberpleistozän

Mittlerer Keuper

Kenndaten:

Landschaftsform

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Glaziologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Muldental

terrestrische Böden

Periglazialbildungen

Solifluktion

Trockental

Dias vorhanden

Bodenkunde

Teildisziplin Geomorphologie

Umfeld:

Acker

Strasse / Weg

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Maßnahmenbeschreibung: Beibehaltung des jetzigen Zustands

Naturräumliche Zuordnung:

275 – Mechernicher Voreifel

Höhe über NN:

min. 208 m, max. 225 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5305-046

Objektbezeichnung:

Periglaziales Trockentaelchen noerdlich Wollersheim

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln



Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Nideggen

Digitalisierte Fläche (ha): 4,35

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:
5305, Q1, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):
R: 2539710 / H: 5615918

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1996, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Biotopkataster / Bodenkarte BK 50 L 5304 Zuelpich

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 16.8.2016
